

Verhaltenstherapeutische Sprechstunde: Der Hund

Oft werden unsere Haustiere auffällig, obwohl sie nur artspezifisches Verhalten zeigen, das aber nicht zum Leben in einer Menschengemeinschaft passt. Dann ist guter Rat teuer und mancher denkt daran, das Tier „abzuschaffen“. Der Tierschutzverein Hochschwarzwald möchte mit einer verhaltenstherapeutischen Sprechstunde rechtzeitig helfen, dass Hunde, Katzen und Kleintiere auf Dauer bei ihren Besitzern bleiben können.

Deshalb ist es von übergroßer Bedeutung, sich vor dem Anschaffen eines Hausgenossen mit der artgerechten Haltungsbedingung, Lebensweise und dem Ausdrucksverhalten des Tieres vertraut zu machen und sich Gedanken darüber zu machen, wie man seinem Tier das Verhalten, das man erwartet, beibringen kann.

Wie mache ich mein Tier fit für das Leben in menschlicher Gemeinschaft?

Als erstes muss ich wissen, wie ich mit meinem Tier kommunizieren kann, wie ich meinem Tier verständlich machen kann, was ich will. Wie lernt ein Tier überhaupt? Lernen findet immer statt. Lernen zeigt sich durch eine Änderung des Verhaltens oder Beibehalten des gelernten Verhaltens. Nur durch Lernen haben unsere Tiere überhaupt die Möglichkeit, unsere Wünsche zu verstehen, um ihr Verhalten ändern zu können und damit in Frieden und Freuden mit uns zu leben. Die meisten Tiere haben angeborene Instinkte, die sie erst nicht lernen müssen, aber sie können sich an die Umwelt anpassen, ihre Lebensbedingungen verbessern, indem sie lernen. Dieses Verhalten bringt den Tieren Vorteile: So werden sie satt, bekommen soziale Kontakte und fühlen sich wohl. Bei einem anderen Verhalten lernen sie, dass es ihnen nichts bringt außer Nachteilen. Dann legen sie dieses Verhalten auf Dauer ab, weil sie ihre Kräfte nicht für aussichtslose Dinge verschwenden.

Hilfe mein Hund bettelt am Tisch

Heute zeige ich Ihnen an Hand von Beispielen, wie der Hund lernt, wie er versucht, seine momentane Situation zu verbessern, damit es ihm besser geht, damit er zufriedener und fitter ist. Sein Bestreben ist es, seine Erbanlagen, seine Gene mit Hilfe der Fortpflanzung der nächsten Generation zu übergeben.

Tapsy, ein kleiner Mischlingshund, sitzt immer während des Essens nahe am Tisch. Eigentlich soll er nichts bekommen, doch heute macht der Hausherr eine Ausnahme und füttert Tapsy am Tisch. Tapsy ist zufrieden und hat gelernt: Bei Tisch sitzen lohnt sich. Und Fressen ist für die meisten Hunde eines der wichtigsten Dinge, denn nur, wer genügend Futter bekommt, bleibt stark und kann sich in der Welt durchsetzen. Bei jedem Essen sitzt Tapsy nun erwartungsvoll beim Tisch. Heute bekommt sie nichts, auch morgen nichts, aber am übernächsten Tag kann ihr Herrchen dem bettelnden Blick nicht mehr standhalten und belohnt sie mit einem Häppchen. Der Hund hat ge-



lernt: Warten lohnt sich. Er ist sicher, dass es irgendwann wieder klappt, sein Warten und Betteln wird bestimmt wieder belohnt. Der Hund ist ein Opportunist. Er hat Zeit und kann warten. Wird Ihr Hund nie bei Tisch gefüttert, dann wird er sein Betteln aufgeben und sich gemütlich auf sein Lager zurückziehen. Der Hund hat gelernt: Bei Tisch dabeisitzen lohnt sich nicht; es gibt nichts zum Fressen. Ein weiteres Beispiel:

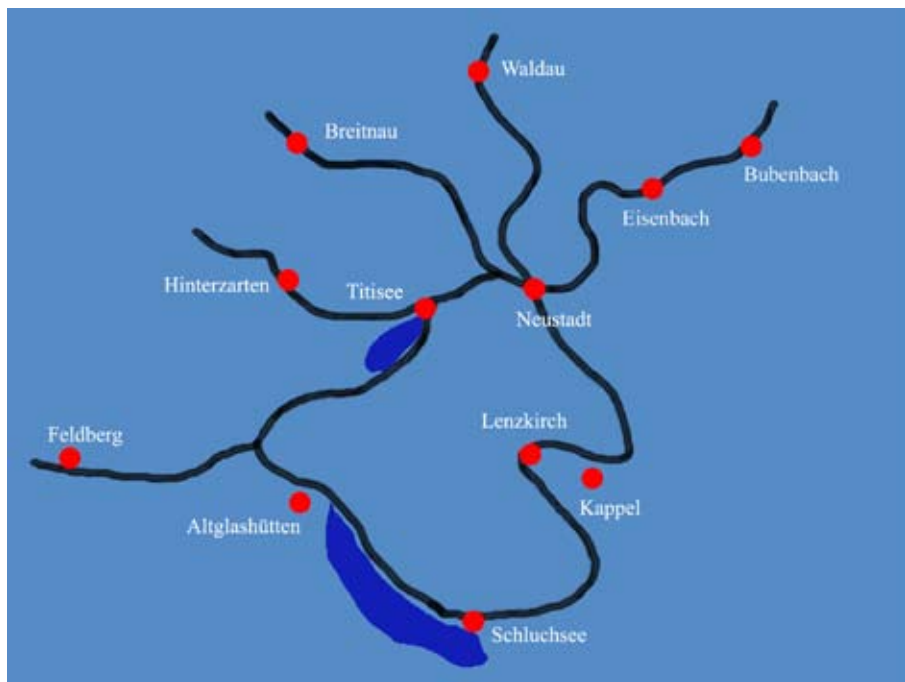


Das Hochspringen

Wenn jemand nach Hause zurück oder Besuch kommt, ist das ein normales Hundeverhalten, wenn Mitglieder des Rudels zurückkommen: eine Begrüßungsgeste, die bei Welpen auch dazu dient, um Futter zu betteln. Meistens finden wir Menschen das Hochspringen nicht so gut: der Hund kann uns verletzen oder unsere Kleidung beschmutzen. Springt unser Hund an uns hoch, so müssen wir uns deshalb abrupt abwenden und ihm keinerlei Aufmerksamkeit schenken, bis alle vier Pfoten auf dem Boden sind und bleiben. Jetzt ist für uns der Augenblick gekommen, unseren Hund am Boden zu begrüßen, und zwar nicht zu lange, damit er nicht erneut hochspringt. Der Hund lernt: Springe ich hoch, bekomme ich keine Aufmerksamkeit, niemand streichelt mich. Aber mit allen vier Pfoten am Boden stehend, bekomme ich die Aufmerksamkeit, die ich gerne haben möchte. Also bleibe ich schön mit den Pfoten am Boden, damit es mir gut geht. Das mache ich wieder, das lohnt sich für mich. Ein Verhalten, das sich für den Hund lohnt, wird er immer öfter zeigen, ein Verhalten was dem Hund nichts bringt, wird er immer weniger zeigen; es wird am Ende ausgelöscht. Voraussetzung ist natürlich, dass alle, die mit dem Hund zu tun haben, sich daran halten.

Wenn Sie Fragen haben schicken Sie bitte eine Mail an tierhilfe@t-online.de

**Der Tierschutzverein Hochschwarzwald
ist für die Gemeinden Breitnau, Eisenbach, Feldberg,
Hinterzarten, Lenzkirch, Schluchsee und
Titisee-Neustadt zuständig.**



Aufgaben des Vereins:

Beratungsfunktion für Tierhalter
Anlaufstelle für aufgefundene und verlorene Tiere
Vermittlung von Tieren
Vermittlung von Pensionsplätzen für Tiere
Praktische und finanzielle Hilfe bei Kastrationen in ländlichen
Gebieten .

Wenn Sie glauben,

daß wir helfen können oder wenn Sie helfen wollen,
unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft
im Tierschutzverein Hochschwarzwald.
Das kostet Sie im Jahr 13 Euro.
Auch eine einmalige Spende hilft.

Ihre Ansprechpartner:

1. Vorsitzende: **Dr. Gisa Schwarte**
Fullbergstr. 9
79822 Titisee-Neustadt
Tel.: 07651-7754
2. Vorsitzende: **Karin Elbracht**
Kupferhammer 11
79822 Titisee-Neustadt
Tel.:07651-2701

Bankverbindungen:

Sparkasse Hochschwarzwald
BLZ 68051004
Konto Nr. 4006961

Volksbank Freiburg
BLZ 68090000
Konto Nr. 18937603

**Ich möchte helfen und erkläre meinen
Beitritt zum Tierschutzverein
Hochschwarzwald e.V.**

Mein Beitrag beträgt _____ Euro jährlich

Die Höhe des Beitrags liegt in meinem Ermessen.
Die Mindesthöhe beträgt z. Zt. 13.- Euro jährlich.

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Geburtsdag: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung

Konto Nr.: _____
BLZ: _____
Bank: _____
Kontoinhaber: _____

Ich ermächtige den Tierschutzverein Hochschwarzwald
e.V.,
den Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abzubuchen.
Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit widerru-
fen.
Bitte buchen Sie den Betrag ab.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Senden Sie die Beitrittserklärung an:

Tierschutzverein Hochschwarzwald e.V.
Fullbergstr. 9, 79822 Titisee-Neustadt

**Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Beiträge und
Spenden können Sie gem. § 10 b EStG als Sonder-
ausgaben geltend machen.**

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!



Der **Stammtisch des Tierschutzvereins** Hochschwarzwald findet einmal
monatlich in Neustadt statt. Termine werden in der Tageszeitung bekannt-
gegeben.

Ratten bei klirrender Kälte ausgesetzt

Kurz vor Weihnachten wurde am Ufer der Gutach in Neustadt ein mit einem dünnen Tuch abgedeckter Käfig mit Ratten gefunden. Bei klirrender Kälte verbrachten die Ratten die Nacht im Freien. Ein großer Teil der Rattenbabys hat diese Strapazen nicht überlebt. Zur Zeit sind die Ratten gut untergebracht. Die Gruppe besteht aus zwei schon kastrierten Männchen und drei Weibchen, die im Käfig zusammenleben. Einige sind schon sehr zutraulich und fressen aus der Hand. Eine große Hilfe wäre es für den Tierschutzverein, wenn jemand ein größeres Gehege bauen würde, damit die Ratten mehr Abwechslung und mehr Klettermöglichkeiten haben.



Biologie

Die im Zoofachhandel angebotene Farbratte ist ein Abkömmling von Laborratten und hat mit ihrer Stammform, der wildlebenden Wanderratte, nicht mehr viel gemein. Farbratten leben in Sozialverbänden mit deutlicher Rangordnung. Es sind intelligente, neugierige Nager, die sehr schnell ein enges Verhältnis zu ihrem Menschen entwickeln und ihn am Geruch und Stimme wiedererkennen. Als Heimtiere gehaltene Ratten schlafen auch am Tag nur stundenweise und sind sehr bewegungsfreudig. Sie haben eine Lebenserwartung von 2-4 Jahren, werden im Alter von 4 bis 6 Wochen geschlechtsreif, und die Weibchen können 5-6 Würfe pro Jahr mit bis zu 10-15 Jungtieren aufziehen.



Unterbringung

Rattenheime sind für die tiergerechte Haltung so groß zu bemessen, daß sie dem großen Bewegungs- und Erkundungsdrang der Tiere gerecht werden. Entweder sollen die Rattenheime 100 x 50 x 80 cm (L x B x H) cm groß oder als Turmbau 60 x 50 x 100 cm in mehreren Etagen bemessen sein. Zur Mindestausstattung gehören Nippeltränke, schwerer Futternapf, Schlafhäuschen, Kletteräste, Leitern, Seile, Hängematten und Liegebretter in verschiedenen Ebenen. Außerdem sind Holz- und Papprohren als Versteck zu empfehlen. Laufräder dagegen eignen sich wegen der Verletzungsgefahr für die langen Schwänze nicht.

Als Einstreu sind Hobelspäne, Heu oder Stroh geeignet. Zur Bereicherung des Käfigalltags gibt man den Tieren wöchentlich frisches Nagematerial.



Ernährung und Pflege

Ratten ernähren sich, wie ihre wildlebenden Verwandten, vorwiegend von pflanzlicher, aber auch tierischer Nahrung. Sie sind sehr wählerisch im Aussuchen ihrer Liebesspeise. Getreide, Gemüseflocken, harte Nudeln, Sonnenblumenkerne, aber auch frisches Obst und Gemüse oder Katzengras werden ergänzt durch tierisches Eiweiß in Maßen wie hartgekochtes Ei oder Milchprodukte, Hundetrockenfutterstückchen oder Nüsse, am besten zum Training der Nagezähne ungeschält, als Leckerbissen. Um die nötige Abnutzung der Zähne zu garantieren, brauchen Ratten ständig Nagematerial wie Karotten, frische ungespritzte Zweige, unbehandelte Holzstücke usw. Frisches Trinkwasser ist täglich anzubieten.

Die sozialen Ratten sollten viel Zuwendung durch ihren Menschen erhalten. Deshalb sollten pro Tag ca. 2 Stunden für Beschäftigung und Spiel aufgewendet werden. Ein kontrollierter Freilauf ist wegen des ausgeprägten Erkundungsverhaltens für Ratten notwendig, wobei die Ausschaltung von Gefahrenquellen wie Stromkabel, offenes Fenster, Giftpflanzen usw. zu beachten ist. Gefüttert wird täglich ein- oder zweimal, immer zur gleichen Zeit.



Weihnachtsmarkt



Vielen Dank an alle Helfer auf dem Weihnachtsmarkt. Es war wieder ein toller Erfolg. Wie jedes Jahr hatten wir ein reichhaltiges Angebot: Herrliche Plätzchen, Linzertorten, Holundersaft, Gelee und Marmeladen, Kerzenleuchter, Weihnachtskarten und Weihnachtsschmuck. Herr und Frau Haschke waren beide unermüdlich in ihrer Backstube tätig.

Handgestrickte Socken gab es in großer Zahl, wie jedes Jahr gefertigt von Frau Wegmann.

Auch dieses Jahr wird es wieder Weihnachten. Dann brauchen wir wieder so viele fleißige Helfer wie im vergangenen Jahr.

Für die vielen Einfälle und Gaben nochmals vielen Dank.

Hilfe für Katzen in frostigen Höhen



Ein altes Bauernhaus fiel dem Sturm zum Opfer und 15 Katzen wurden heimatlos. Fleißige Helfer des Tierschutzvereins brachten Futter und bauten eine Holzhütte mit wärmenden Katzenbetten. Schnell wurde diese Behausung von der Katzenschar angenommen. Täglich werden sie mit Futter und Wasser ausreichend versorgt. Kastriert sind sie jetzt alle, und wir hoffen, dass es keinen Zuwachs mehr gibt.



Alle Katzen unterwegs. Beim Fototermin schien die Sonne, aber es piff ein eiskalter Wind.



Neue Katzenherberge in Althütte beim Schluchsee

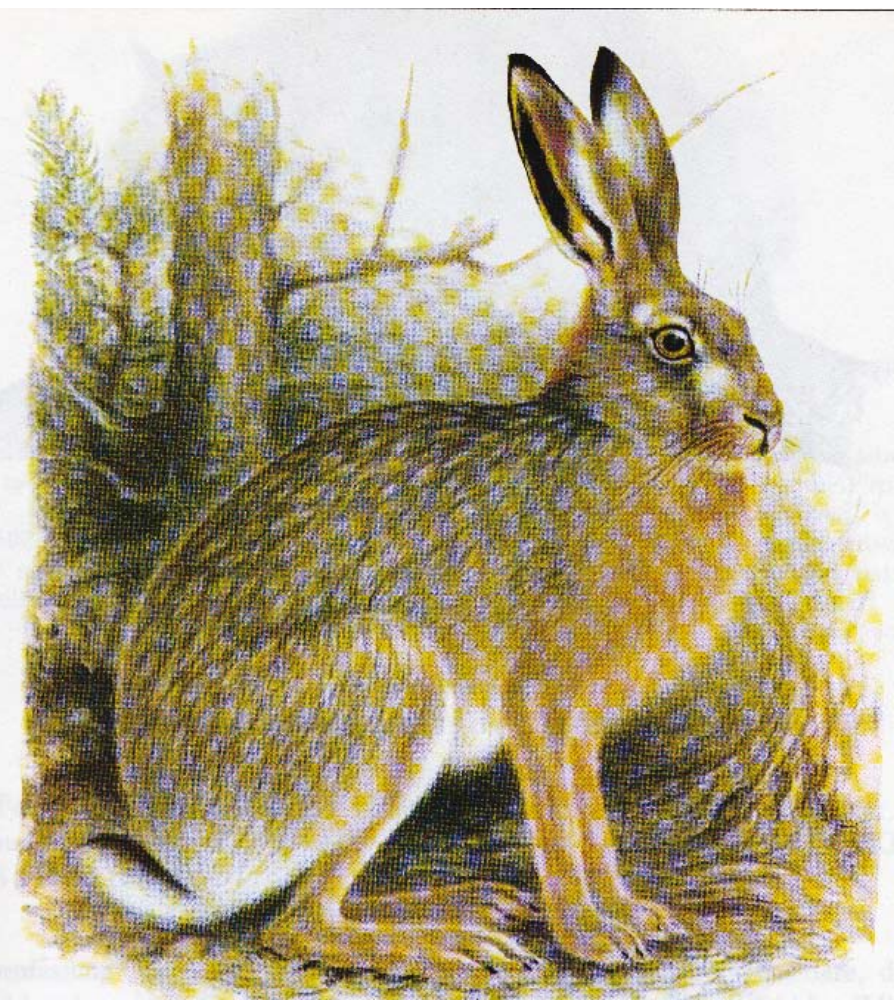


Vom Aussterben bedroht: der Feldhase

Der Feldhase, auch Langohr oder Mümmelmann genannt, ist in ganz Europa Zuhause. Symbolisch steht er seit jeher für Frühling und Fruchtbarkeit. In den vergangenen Jahrzehnten wurde sein Lebensgebiet, ausgedehnte Felder und saftige Wiesen, nicht mehr mit beschaulichen Feldwegen gesäumt, sondern durch Schnellstraßen und Autobahnen in immer kleinere Stücke zerschnitten. Die Hasen werden von Autos oder Landmaschinen überfahren, besonders während ihrer Paarungszeit, wenn sie im Liebestaumel sind und nicht mehr auf Gefahren achten können.

Es tummeln sich meistens mehrere Tiere auf dem sogenannten Rammlerplatz. Bei ihrem Liebesspiel flitzen sie in wilder Jagd über die Wiesen. Dabei kommt es zu Boxkämpfen zwischen rivalisierenden Hasenmännern, aber auch Häsinnen können Hiebe gegen allzu aufdringliche Verehrer austeilen.

Eine Hasenmutter wirft dreimal im Jahr zwischen ein und drei Hasenbabys. Die Jungen des ersten Märzwurfes haben die geringste Chance zu überleben: ihr Fell ist noch sehr zart und kann sie nicht wärmen. Sie sterben häufig an Unterkühlung, besonders wenn das Frühjahr naß und kalt ist. Die Hasenmutter kommt nur einmal am Tag und säugt sie. Ihre Milch ist sehr eiweißreich; darum ist das einmalige Säugen ausreichend. Die Jungen wachsen rasch heran und werden sehr schnell selbständig. Feldhasen schlafen nicht, sie dösen mit offenen Augen vor sich hin, sind immer wachsam und registrieren jede Bewegung. Erst wenn es wirklich ernst wird, springen sie weg. Sie können sich aber auch völlig reglos auf den Boden drücken. Gespannt wie eine Sprungfeder, warten sie, ob der Feind es auf sie abgesehen hat. Ist die Fluchtdistanz überschritten, katapultieren sie sich in die Luft und sausen davon mit einer Geschwindigkeit von nahezu siebzig Kilometern pro Stunde, natürlich nur auf Kurzstrecken. Um seinem Feind zu entkommen, schlägt der Hase mitten im vollen Spurt einen Haken und sprintet in die Gegenrichtung davon. Der Verfolger schafft diesen Richtungswechsel



meistens nicht so flott, und der Hase hat gewonnen. Für dieses Mal ist er dem Feind entkommen. Vor dem größten und gefährlichsten Feind, dem Menschen, gibt es kein Entrinnen. Wird er von einer Hundemeute bei einer Treibjagd gehetzt, nützt ihm selbst sein Hakenschlagen nichts mehr: er wird zu Tode gehetzt. Die intensive Landwirtschaft ist ebenfalls für das Aussterben der Feldhasen verantwortlich. Auch die generelle Schadstoffbelastung schadet den als genügsam und unempfindlich geltenden Wildtieren. Zwei Drittel der Hasen werden nicht älter als ein Jahr. Deshalb wird angesichts der rückläufigen Bestände gefordert, Meister Lampe unter ganzjährigen Schutz zu stellen. Der Feldhase ist auf dem Rückzug, und wenn wir nicht wollen, dass der Osterhase nur noch in Plüsch und Plastik existiert, müssen wir tätig werden.

Wenn die Katze unsauber wird

Normalerweise harnt und kotet die Katze in die Katzentoilette oder bei Freilauf in den Garten. Hinzu kommt das Spritzmarkieren im Freien als geruchliche Mitteilung an andere Katzen, sozusagen als persönliche Visitenkarte. Wie kommt es nun zum Verhaltensproblem Nummer eins bei Katzen, dem Verlust der Stubenreinheit? Vielfältige Ursachen kommen in Betracht. Zunächst sollte abgeklärt werden, ob organische Probleme wie zum Beispiel eine Blasenentzündung oder Harnsteine das Verhalten hervorrufen. Das festzustellen, ist Aufgabe des Tierarztes.

Katzentoilette

Häufig sind aber auch die Toilettenverhältnisse für die Unsauberkeit verantwortlich. Im Freien harnen und koten die Katzen an verschiedenen Orten. Daher sind auch für eine Katze zwei Katzenklos wünschenswert. Die Toiletten sollen nicht neben dem Futter oder dem Schlafplatz aufgestellt werden. Das mögen Katzen nicht. Am besten eignet sich ein ruhiger Ort wie das Badezimmer, wo die Katze sich sicher fühlen kann. Man muss auch darauf achten, dass die Toiletten nicht zu klein sind. Wenn die Katze sich nicht bequem hinsetzen kann, sucht sie sich einen anderen Ort. Manche Katzen mögen Deckel, andere nicht, Katzen reagieren stark auf Gerüche.

Erziehung

Bei jüngeren Katzen ist die Ursache der Unsauberkeit häufig mangelndes Training. Es kann helfen, wenn die Katze gelobt wird, wenn sie das Klo aufsucht, oder man setzt sie nach dem Fressen oder Spielen in die Toilette, scharrt mit den Vorderpfoten der Katze und lobt sie, wenn sie harnt oder kotet. Man soll positive Erfahrungen in Toilettennähe schaffen und negative vermeiden. Das heißt, keine medizinische Behandlung oder Tabletteneingabe in der Nähe der Katzentoilette! Auf keinen Fall darf die Katze bestraft werden, wenn sie sich einen anderen Ort sucht!! Ist man Zeuge, nimmt man die Katze auf, setzt sie ins Katzenklo und lobt sie.



Ursachen

Auch Katzen, die jahrelang sauber waren, können in Konfliktsituationen die Stubenreinheit verlieren. Ein neuer Lebenspartner, ein Baby, ein Hund, ein Wohnungsumzug - all das kann Stress für die Katze bedeuten, und sie teilt uns das auf ihre Weise mit.

Dazu gehört in besonderem Maß das Urinmarkieren. Auch hier darf auf keinen Fall bestraft werden! Denn die Katze zeigt dieses Verhalten in der Wohnung aus Unsicherheit. Wenn ihr etwas Angst macht, wie z.B. eine fremde Katze draußen, die sie sieht, ein Hund, der an der Tür bellt, ein Koffer, der im Raum steht, ein Baby, das plötzlich da ist, ein neuer Lebensgefährte, ein Trauerfall in der Familie, Auswechseln von Möbeln, der Einbau einer Katzentür - all das kann das Sicherheitsgefühl der Katze innerhalb der Wohnung zerstören. Das Sprühen im Haus dient dazu, das eigene Selbstvertrauen zu stärken. Der eigene Geruch gibt der Katze Sicherheit.



Reinigung

Daher keine Deodorants oder ammoniakhaltige Reinigungsmittel verwenden. Katzen mögen keine feuchten oder verschmutzten Katzenklos, aber auch keine übertriebene Säuberung. Im Allgemeinen reicht es für eine einzelne Katze, wenn die Toilette alle zwei bis drei Tage gereinigt wird. Benutzen mehrere Katzen die Toilette, muss das natürlich häufiger erfolgen oder es müssen mehrere Katzenklos aufgestellt werden. Auch die Einstreu kann das Verhalten beeinflussen. Bei einem Wahlversuch wurde von der eigenen Katze das Klo bevorzugt, das die feinste Einstreu enthielt. Hat die Katze eine schmerzhaft Blasenentzündung, tut ihr das Wasserlassen weh. Auch so kann die Toilette zum ungeliebten Ort werden.

Abhilfe

Zunächst muss man herausfinden, was die Ursache sein kann, dann versuchen, die Handlung zu durchbrechen, indem man z.B. Trockenfutter auf die gereinigten Stellen legt. Vielleicht muss man auch zunächst den Lebensraum der Katze einschränken, ihr sozusagen einen Sicherheitsbereich schaffen, wo sie sich entspannen kann, an zugfreien Stellen oder in Zentralheizungsnähe, an Orten, die die Katze von selbst gerne aufsucht. Hört das Urinversprühen auf, wird der Lebensraum nach und nach erweitert. Auch Kotabsetzen kann Mitteilungsscharakter haben. Häufig erzählen Katzenbesitzer über Kothäufchen im Bett, wenn sie verreist sind und die Katze von Freunden gehütet wird. Der vertraute Ort, der Geruch der Besitzer und die eigene Marke - möglicherweise empfindet die Katze sich dadurch geschützt gegen tatsächliche oder eingebildete Gefahren, Katzen sind unkompliziert, wenn sie sich wohlfühlen. Sie sind auch sehr geduldig. So kann es Jahre dauern, bis das Problem auftritt - für den Besitzer sozusagen aus heiterem Himmel. In der Regel haben Unsauberkeitsprobleme eine gute Prognose. Beobachten Sie die Katze, überlegen Sie, welche Veränderungen es gegeben hat, schreiben Sie ein Protokoll, um auch kleine Fortschritte zu dokumentieren und suchen Sie eventuell auch Hilfe beim Verhaltenstherapeuten.

Anzeige von tierschutzwidrigem Verhalten

Damit wir vom Tierschutzverein Tiere wirksam schützen und Mißhandlungen sowie nicht artgemäße Haltung von Tieren verhindern können, brauchen wir Ihrer aller Mithilfe. Wenn Sie beobachten, daß gegen das Tierschutzgesetz verstoßen wird, rufen Sie uns an:

Telefon 07651-7754.

Wir brauchen erst einmal genaue Angaben des tierschutzwidrigen Verhaltens. Schildern Sie uns den Tatbestand, geben Sie uns Namen und Anschrift der betroffenen Personen, eine objektive Beschreibung der Vorfälle mit Angabe von Datum, Uhrzeit und Ort, eine detaillierte Beschreibung dessen, was sie gesehen haben. Ist es einmal oder wiederholt geschehen? Bitte nennen auch Sie Namen und Anschrift. Selbstverständlich wird Ihr Name nicht genannt. Bekommen wir Nachricht, so können wir uns mit den Betroffenen zusammen setzen und versuchen, sie zu beraten, um so vorliegende Missstände zu beseitigen.

Der Tierschutzverein hat keinerlei rechtliche Funktionen, er kann nur belehrend und aufklärend wirken. Bei schwerwiegenden Verstößen müssen wir deshalb sofort die Veterinärbehörde benachrichtigen. Diese übernimmt dann den Fall und verschafft sich Zugang, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Bei einmaligen Verstößen wird in der Regel der Verursacher aufgeklärt und aufgefordert,



die Tierhaltung in einer vom Veterinär festgesetzten Frist zu ändern. Bei wiederholten Verstößen kommen weitere Auflagen zum Tragen. Erst dann kann es zu zusätzlichen rechtlichen Schritten - wie zum Beispiel zu einem Haltungsverbot - kommen und zu einer Anzeige bei Gericht führen. Ein Haltungsverbot wird angekündigt und dann schriftlich bestätigt. Der Halter hat daraufhin die Möglichkeit, selbst eine Unterkunft für seine Tiere zu suchen. Nach einer gegebenen Frist kann es dann zu einer Wegnahme des Tieres oder der Tiere kommen. Eine Anzeige wegen tierschutzwidriger Zustände hat eher Erfolg, wenn genügend genaue Einzelheiten vorliegen, die ausführlich dokumentiert werden können. Machen Sie deshalb, wenn möglich, Fotos und tagebuchähnliche Aufzeichnungen. Kommt es zu einer Anzeige, müssen sie bereit sein, eventuell als Zeuge vor Gericht auszusagen, da Sie oftmals als einziger den Tathergang gesehen haben und ihn bezeugen können. In diesem Fall wird zuerst die Veterinärbehörde den Fall überprüfen und einen Bericht an das Gericht schicken. Bei Entscheidungen der Veterinärbehörde wird oft vor Gericht Einspruch eingeleitet. Ein Richter prüft dann genauestens den Sachverhalt, die zu erfüllenden Auflagen, achtet streng auf Formfehler und wird dann, wenn alles als ausreichend befunden ist und den Vorschriften entspricht, dem Vorschlag der Veterinärbehörde folgen und den Einspruch ablehnen. Wir bitten Sie: Denken Sie an die Tiere und unterstützen Sie unsere Bemühungen. Vermeiden Sie auf jeden Fall, bei persönlichen Streitigkeiten die Tiere als Vorwand zu nehmen, um dem anderen eins auszuwischen. Manchmal nützt es mehr, wenn Sie in einem persönlichen Gespräch versuchen, die Haltung eines Tieres zu verbessern, indem sie ihre Hilfe anbieten und auf die Bedürfnisse des Tieres aufmerksam machen. Rat und Beistand vor Ort bringen den Tieren mehr Nutzen und schnellere Hilfe.



